



Landesfachstelle Flüchtlingssozialarbeit/Migrationssozialarbeit in Sachsen



Newsletter

der Landesfachstelle Flüchtlingssozialarbeit/ Migrationssozialarbeit (FSA/MSA) in Sachsen

Die Landesfachstelle FSA/MSA in Sachsen möchte als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis zur weiteren Professionalisierung der Geflüchteten- und Migrationssozialarbeit in Sachsen beitragen. Sie wendet sich an die Fachkräfte sowie an Organisationen, an (über)regionale Verbände und Netzwerke mit Schnittstellenfunktionen bzw. in Kooperationen mit der FSA, an Entscheidungsträger*innen für die Ausgestaltung der Geflüchtetensozialarbeit, an die Zivilgesellschaft sowie an die Adressat*innen der Geflüchtetensozialarbeit im Kontext ihrer Bedarfe und Anliegen an Beratung und an die Soziale Arbeit.

Die Landesfachstelle versendet in regelmäßigen Abständen diesen Newsletter zu Schwerpunkten ihrer Arbeit und zu aktuellen Informationen aus dem Themenfeld der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen. An dieser Stelle sind außerdem interessante Veranstaltungen verschiedener Akteure zum Thema Flucht, Asyl und Soziale Arbeit zusammengetragen.

Inhalt

In eigener Sache

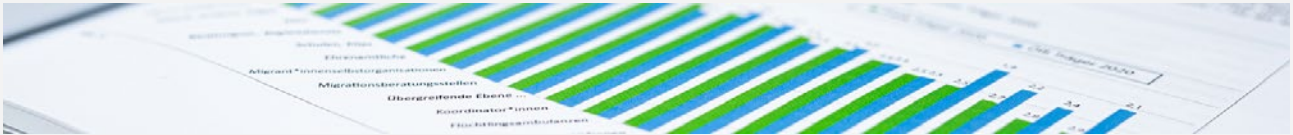
1. Sachsenweite Fachkräftebefragung – jetzt mitmachen!
2. Mitschnitte der Vorträge der Reihe „Zwischen den Stühlen..“ online
3. Eine unabhängige Beschwerdestelle für Geflüchtete in Sachsen?!
4. Die LaFaSt in den sozialen Medien

Aktuelles

1. Hamida Taamiri aus dem Landkreis Bautzen ist Botschafterin für Demokratie und Toleranz
2. Fem*Lab in Dresden eröffnet
3. So geht es weiter mit den Integrationsprojekten beim Second Attempt e. V. in Görlitz!
4. Auf Integrationskurs
5. Behördenunabhängige Asylverfahrensberatung für queere Geflüchtete ab Juli 2023
6. Kurzexpertise „Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen“

Veranstaltungshinweise

In eigener Sache



1. Sachsenweite Fachkräftebefragung – jetzt mitmachen!

In den Jahren 2017 und 2020 haben wir im Rahmen des Forschungsprojektes „Wissenschaftliche Begleitung der Flüchtlingssozialarbeit in Sachsen“ landesweite Befragungen zur Flüchtlingssozialarbeit durchgeführt, um einen Überblick über Rahmenbedingungen, Anforderungen und Probleme bei der Arbeit mit geflüchteten Menschen zu gewinnen. Hier können Sie bspw. Ergebnisse der ersten beiden Befragungen einsehen:

<https://lafast-sachsen.net/forschung/fachkraeftebefragungen/>

Nun wollen wir mit einer weiteren Wiederholung dieser Befragung im Jahr 2023 überprüfen, was sich seither verändert hat, wo sich mittlerweile Verbesserungen ergeben haben und wo sich ggf. negative Entwicklungen abzeichnen.

Erste Ergebnisse werden wir auf dem Fachtag der Landesfachstelle im Herbst 2023 an der ehs Dresden vorstellen. Die Befragung richtet sich an alle Fachkräfte, die in der Flüchtlingssozialarbeit beziehungsweise in der sozialen Betreuung von Geflüchteten arbeiten.

Um Erkenntnisse über die Praxis der täglichen Arbeit zu gewinnen, sind wir auf eine hohe Beteiligung der genannten Personengruppe angewiesen.

Deshalb bitten wir „Praktiker*innen“ in Sachsen, die aktuell selbst mit geflüchteten Menschen arbeiten, um die Teilnahme an der Befragung bis spätestens 19.6.2023.

Jetzt mitmachen!

2. Mitschnitte der Vorträge der Reihe „Zwischen den Stühlen.“ online

Zwischen den Stühlen? Vortragsreihe
 Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl



Am 13. April 2023 fand der Auftaktvortrag der von der Landesfachstelle konzipierten Vortragsreihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“ statt. Im Rahmen des Wissenschafts-Praxis-Transfers sollen hier aktuelle Debatten in der Flucht- und Migrationssozialarbeit in Sachsen und anderen Bundesländern aufgegriffen werden sowie flucht- und migrationsbezogene methodische Ansätze aus angrenzenden Feldern Sozialer Arbeit Impulse für Kooperationen geben.

Die bereits in der Vergangenheit liegenden Vorträge von Dr. Friedemann Bringt „Mit menschenrechtsorientierter Gemeinwesenarbeit gegen Demokratiegefährdung und extrem rechte Orientierungen“ und von Monique Kaulertz „Unabhängige Beschwerdestellen für Geflüchtete – Aufbau, Struktur und Praxis“ haben wir mitgeschnitten. Sie können auf youtube bzw. über unsere Website angeschaut werden:

Anschauen

3. Eine unabhängige Beschwerdestelle für Geflüchtete in Sachsen?!

Der bereits erwähnte Vortrag von Monique Kaulertz brachte interessierte Personen aus ganz Deutschland zusammen und stellte einen äußerst informativen Input zu Aufbau, Struktur, Praxiserfahrungen sowie Anforderungen an unabhängige Beschwerdestellen für Geflüchtete am Beispiel der UBIF Bochum dar.

Bereits in der Diskussion und auch im Nachgang kristallisierte sich großes Interesse an einer Vernetzung heraus. Es gibt deutschlandweit bisher nur einige wenige Beschwerdestellen in diesem Bereich – Monique Kaulertz nannte eine Ombudsperson in Baden-Württemberg, die Ombudsstelle Köln, das Beschwerdemanagement Frauenhauskoordinierung in Berlin und die Berliner unabhängige Beschwerdestelle (bubs) sowie dezentrale Beschwerdestellen der Diakonie RWL in Nordrhein-Westfalen. Eine weitere Beschwerdestelle ist beim Verein Esta Ruppín in Mecklenburg-Vorpommern im Kreis Ostprignitz-Ruppín angesiedelt.

Im Land Brandenburg gibt es ebenfalls aktuell Bestrebungen, eine unabhängige Beschwerdestelle für geflüchtete Menschen aufzubauen.

Es besteht auf jeden Fall von mehreren Seiten Interesse an Vernetzung und Austausch zu den Fragen der Planung und Umsetzung sowie einer möglichen finanziellen Förderung.

Auch in Sachsen gibt und gab es von verschiedensten Akteuren im Arbeitsfeld Migration die Forderung nach einer Ombudsstelle bzw. einer unabhängigen (!) Beschwerdestruktur für geflüchtete Menschen.

Die LaFaSt bietet interessierten sächsischen Akteuren an, ihre Kontaktdaten an den entsprechenden bundesweiten Mailverteiler weiterzugeben, welcher im Nachgang des Vortrages zum Zweck eines nationalen Austauschtreffens zum Thema unabhängige Beschwerdestellen im Aufbau ist.

Schreiben Sie dazu eine Mail an info@lafast-sachsen.net

4. Die LaFaSt in den sozialen Medien

Soziale Medien sind heutzutage für viele Menschen die Hauptbezugsquelle von Informationen und Nachrichten. Da den Fachkräften in der FSA/MSA neben der herausfordernden Arbeit mit den Adressat*innen häufig die Zeit für die Lektüre von Publikationen oder für die Teilnahme an Vorträgen oder anderen Veranstaltungen fehlt, haben wir begonnen, unsere Inhalte in angepasster Form auch sukzessive über die Plattformen und Netzwerke der Sozialen Medien zu veröffentlichen. Aktuell sind so z. B. die Vorträge unserer Reihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“ als Videos oder Podcast-Episoden verfügbar. Des Weiteren betreiben wir seit kurzem einen Twitter-Kanal, auf dem wir aktuell unsere Veranstaltungen bewerben und zukünftig auch noch weitere Inhalte präsentieren werden. Geplant ist außerdem auch noch ein Instagram-Profil, welches hoffentlich in den nächsten Wochen online gehen kann. Wenn ihr/Sie Anregungen, Kritik oder Wünsche bezüglich unserer Inhalten habt/haben, dann kontaktieren Sie uns gern via info@lafast-sachsen.net

Die LaFaSt-Social-Media-Kanäle:



https://twitter.com/Lafast_FSA



https://www.youtube.com/@LaFaSt_FSA_MSA



<https://open.spotify.com/show/OKG8hlZSJdmrrXC0zvuLGO>

Folgen Sie also gern unseren Accounts auf den jeweiligen Plattformen!

Aktuelles

1. Hamida Taamiri aus dem Landkreis Bautzen ist Botschafterin für Demokratie und Toleranz



Die Mitbegründerin des Migrant*innennetzwerk KOMMIT e.V. und PokuBi-Mitarbeiterin im Projekt „Entwicklung partizipativer Strukturen und Förderung diversitätsorientierter Öffnung“ im Landkreis Bautzen, Hamida Taamiri, wurde am 23. Mai 2023 von Bundespräsident Steinmeier und Innenministerin Faeser als „Botschafterin für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet und für ihr demokratisches Engagement geehrt!

Die Landesfachstelle FSA/MSA gratuliert Hamida Taamiri und freut sich für sie und mit ihr über diese Anerkennung ihres außerordentlichen Engagements!

<https://www.bpb.de/mediathek/video/521062/botschafterin-fuer-demokratie-und-toleranz-hamida-taamiri/>

2. Fem*Lab in Dresden eröffnet

Am 6.6.23 eröffnete das Fem*Lab als Projekt des Ausländerrates Dresden e.V. in der Werdauer Straße 1-3 in Dresden.

Das Fem*Lab ist ein Arbeitsort/Co-Workingspace NUR FÜR FRAUEN*.

Zu regelmäßigen Öffnungszeiten gibt es dort Plätze zum Arbeiten und Deutsch üben, eine Bibliothek, Computer zum Ausleihen und verschiedene Kurse, Veranstaltungen, Exkursionen sowie Beratung und Mentoringtandems im Bereich Arbeitsuche.

Die Mitarbeiterinnen sprechen Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch und Tschetschenisch.

Infos und Öffnungszeiten:

<https://www.auslaenderrat.de/femlab-community-staerkt/>



3. So geht es weiter mit den Integrationsprojekten beim Second Attempt e.V. in Görlitz!

Die von 2019-2022 gender- und migrationssensibel arbeitenden Projekte Frauen.gestalten.Welten und Café Maqha des Second Attempt e.V. in Görlitz haben ihre Arbeitsbereiche zusammengeführt. Sie werden dieses Jahr als W.I.R.-Weltoffen.integrativ.respektvoll- gemeinsam in Görlitz neue Wege wagen. Das Team wird größer und die Arbeit breiter aufgestellt.

Durch das Schaffen einer weiteren Personalstelle kann nun das genderübergreifende Beratungsangebot, das wöchentlich neben dem internationalen Frauencafé durchgeführt wurde, gestärkt werden. Außerdem wird es möglich sein, mehr soziokulturelle Begegnungsangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Fluchterfahrung weiterzuentwickeln und neu zu erproben. Dafür ist die RABRYKA – Das Zentrum für Jugend- und Soziokultur in Görlitz der geeignete Ort.

Ein neuer Schwerpunkt wird in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit entstehen. Hiermit soll einen Beitrag geleistet werden, Perspektiven von Menschen mit Migrationserfahrung, in der lokalen Auseinandersetzung mit den weltweit und gesamtgesellschaftlich relevanten Thema Nachhaltigkeit und den Sustainability Development Goals (SDGs) sichtbar zu machen.

Das Team freut sich über die spannende Weiterentwicklung und den gemeinsamen Lernprozess.

4. Auf Integrationskurs

„Auf Integrationskurs“ ist ein sehr hörenswerter Podcast aus Leipzig. Gemacht wird er von den beiden Dozent*innen in Integrationskursen Isabelle Wiedemeier und Johanna Bender.

Für jede Podcastfolge interviewten die beiden Kursteilnehmende zu ihren jeweiligen Lebensgeschichten und Erfahrungen in „Gesprächen übers Weggehen, Ankommen und Bleiben“.

Zum Hören und Weiterverbreiten: <https://aufintegrationskurs.de/>

5. Behördenunabhängige Asylverfahrensberatung für queere Geflüchtete ab Juli 2023

Auf Grundlage der Novellierung des §12a AsylG und der damit zu etablierenden Asylverfahrensberatung über das BAMF und die Wohlfahrtsverbände, plant der Gerede e. V. ab 1. Juli 2023 ein Projekt zur Asylverfahrensberatung für queere Menschen.

Die Aufgabenschwerpunkte liegen dabei insbesondere auf der individuellen, ergebnisoffenen, unentgeltlichen und freiwilligen Asylverfahrensberatung der Adressat*innen.

Der Gerede e.V. arbeitet seit über 30 Jahren in Dresden und Ostsachsen spezialisiert zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und bietet eine Vielzahl an Angeboten in den Bereichen der Beratung, Bildung, Begegnung und Kultur.

Für dieses Projekt werden zum 1. Juli 2023 – vorbehaltlich der Förderung – zwei Mitarbeiter*innen mit einem Stellenumfang von jeweils 25 h/Woche gesucht. Alle Infos zu den Stellen gibt's unter <https://gerede-dresden.de/stellenangebote.html>

Bewerbungen ohne Foto (Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Anlagen) können ausschließlich in einer PDF per E-Mail bis 16. Juni 2023 an bewerbung@gerede-dresden.de gesendet werden.

6. Kurzexpertise „Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen“

Spannendes Fach- und Hintergrundwissen bietet die neue Kurzexpertise „Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen- Mehr als nur ein Dach über dem Kopf“ von der Robert-Bosch-Stiftung. Die Expertise wurde im Rahmen des Programms „Land.Zuhause.Zukunft – Gestaltung von migrationsbedingter Vielfalt in ländlichen Räumen“ in Kooperation mit der Universität Hildesheim erstellt.

Aus der Zusammenfassung:

„Wohnen ist ein Menschenrecht und hat für Neuzugewanderte einen besonderen Stellenwert. Allerdings treffen hier zurzeit zwei gegenläufige Faktoren aufeinander: ein großer Bedarf an Arbeitskräftezuwanderung und aktuell hohe Zugangszahlen von Geflüchteten einerseits und ein vielerorts angespannter Wohnungsmarkt auch in ländlichen Räumen andererseits. Diese Situation kann die Teilhabe von Migrant:innen am Wohnungsmarkt und in der Gesellschaft gefährden und sich negativ auf die Neigung der Zugewanderten auswirken, auf dem Land wohnen zu bleiben. In der vorliegenden Kurz-Expertise werden daher zwei zentrale Fragen diskutiert: Wie wohnen Migrant:innen auf dem Land und wie können sie gut bzw. bedarfsgerecht wohnen?“

Die Kurzexpertise schließt mit Handlungsempfehlungen zum Wohnen von Neuzugewanderten in ländlichen Räumen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen – Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft richten.

Ab Seite 29 geht es auch konkret um Wohnqualität in Gemeinschaftsunterkünften:

https://land-zuhause-zukunft.de/wp-content/uploads/2023/02/Kurz-Expertise-Wohnen_final.pdf



Veranstungshinweise



15.06.2023, 16:30 – 18:00 Uhr

„Arbeitsbeziehungen von Sozialarbeitenden bzw. freiwillig Engagierten im Handlungsfeld Migration“

Vortrag von Dr. Jens Vogler (Hochschule Fulda)

*In Teil 3 der Vortragsreihe „Zwischen den Stühlen...“ soll es darum gehen, wie Sozialarbeiter*innen und freiwillig Engagierte jeweils Fragen oder Probleme ihrer Adressat*innen in ihrer Beratung aufgreifen und welche Formen der Arbeitsbeziehungen sich daraus ableiten.*

Ort: ehs Dresden hybrid via zoom

Infos und Anmeldung

15.06.2023, 10:00 – 15:00 Uhr

Schulung „Sozialleistungsrecht für Geflüchtete“

(für Teilnehmende mit soliden Vorkenntnisse)

Anliegen des QuBe (sächsischer Flüchtlingsrat) ist die Qualifizierung von Beratung. Teil des Projektes ist ein breit gefächertes Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebot für beratend Tätige im Bereich Asyl und Aufenthalt. Das Angebot richtet sich vornehmlich an:

- Asyl- und Migrationsberatungsstellen
- ehrenamtlich Tätige
- Migrant*innenorganisationen
- Mitarbeiter*innen anderer Fachdienste und Regelstrukturen in Sachsen



Anmeldung: <https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/projekte/qube/anmeldung/>

14.06. / 28.06. / 05.07.2023, jeweils 9:00 bis 11:00 Uhr

Online-Workshop-Reihe zum Thema Diversitätsmanagement

Die Landesfachstelle Interkulturelle Öffnung und Diversität (LFS IKÖD) des AWO Landesverbandes Sachsen e.V. bietet erneut einen Durchgang der kostenlosen Online-Workshop-Reihe zum Thema Diversitätsmanagement an.

Die drei niedrigschwellig gestalteten Module richten sich an Führungskräfte und Einrichtungsleitende der AWO und anderen Institutionen, Vereinen und Verwaltungen in Sachsen.

- 14.06.23 **Modul 1: Einführung zu den Begriffen Vielfalt und Diversitätsmanagement**
- 28.06.23 **Modul 2: Diversitätssensible Personalgewinnung**
- 05.07.23 **Modul 3: Führung von diversen Teams**

Infos und Anmeldung:

<https://awo-sachsen.de/events/workshop-reihe-einfuehrung-diversitaetsmanagement-modul-i/>



29.06.2023, 09:00 – 16:30 (inklusive eine Stunde Mittagspause)

Fachkräftefortbildung „Rassismuskritische Soziale Arbeit mit Jungs* und jungen Männern* of Color“

Seminarinhalte:

- 1. Reflexion:** Welchen Einfluss haben eigene Vorurteile auf mein Agieren in der Praxis? Welche Rolle spielt dabei mein eigenes „Weiß-sein“ in der Arbeit mit der Zielgruppe?
- 2. Wissen:** Welche Lebensrealitäten haben migrantische/migrantisierte Jungs*? Mit welchen Herausforderungen/Anforderungen sind sie konfrontiert?
- 3. Empathie:** Wie kann ich mein Verständnis für die Lebenssituation meiner Zielgruppe erweitern?
- 4. Empowerment:** Wie kann ich besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppe eingehen? Was kann ich zur besseren Unterstützung meiner Zielgruppe tun?
- 5. Praxisebene:** Welche Herausforderungen kann es in der Arbeit mit der Zielgruppe geben? Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen in der Praxis?

Anmeldung bis 23.06.: <https://www.juma-sachsen.de/event/alle-perspektiven-im-blick/>

Ort: Erna-Berger-Straße 17 in Dresden

31.08.2023, 16.30 Uhr – 18.00 Uhr



Zwischen den Stühlen? Vortragsreihe
Konturen einer menschenrechtsorientierten
Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl

„Das Erfahrungswissen von früh Zugewanderten als Potenzial für und Herausforderungen bei der Integration neu Zugewanderter“

Vortrag von Tatevik Mamajanyan (Hochschule Fulda)

Teil 4 der Reihe „Zwischen den Stühlen? Konturen einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit im Kontext Flucht, Migration und Asyl“

In der Sozialen Arbeit wird das Potenzial von Migrant*innen aus früheren Migrationsphasen als Lotsen, Sprach und Kulturvermittler*innen etc. für neu Zugewanderte gesehen. Ziel ist es, strukturelle Herausforderungen zu bewältigen und den Umgang mit dem „Fremdsein“ zu unterstützen. Sowohl Autochthonen als auch alteingesessene, etablierte Migrant*innen empfinden die als Geflüchtete Zugewanderten in den Jahren 2015/2016 als „fremd“.

Rassismus und Vorbehalte von alteingesessenen Migrant*innen gegenüber Geflüchteten widersprechen jedoch der Lotsenidee der Sozialen Arbeit. Tatevik Mamajanyans Studie konfrontierte frühere Zugewanderte (aus der 1990er Jahre) mit den Erfahrungen der Zugewanderten (aus der 2015/2016), um Raum für Reflexion und den Austausch über alltäglichen Rassismus zu bieten. Gleichzeitig wurde das Erfahrungswissen der Alteingesessenen für die Integration der Neuzugewanderten zugänglich gemacht.

Ort: ehs Dresden bzw hybrid via zoom

Anmeldung ab 30. Juni möglich

26.09.2023, 09.00 Uhr – 16.00 Uhr- **Anmeldung bis zum 26.07.2023 erforderlich**

Fachtag Gewaltschutz

Der Malteser Hilfsdienst e.V. lädt zum Fachtag Gewaltschutz ins Haus der Kirche in Dresden ein.

Der Fachtag legt den Fokus auf aktuelle Herausforderungen in Bezug auf Gewaltschutz in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete. Das Projekt „Dezentrale Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften“ (DeBUG) unterstützt besonders Entscheidungsträger von Länder- und Kommunalebene, aber auch Betreiber- und Trägerorganisationen beim Aufbau und der Umsetzung für Strukturen im Kontext Gewaltschutz.

Deshalb ist zum Fachtag vorrangig dieser Personenkreis eingeladen.

<https://www.malteser.de/angebote-und-leistungen/migration-fluechtlingshilfe/multiplikatorin-fuer-gewaltschutz-in-fluechtlingsunterkuenften/anmeldung.html>

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Unseren Newsletter abonnieren

Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter ist der 01.09.2023